

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: MV 19/3573

Fachbereich	Datum
Fachbereich 1 - Zentrale Dienste, Stadtentwicklung und Kultur	13.02.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2019	Ö

Beteiligte Ämter	einverstanden	Datum
	ja / nein	

Heilwaldprojekt; Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Die Stadt Lahnstein, einer der größten Waldbesitzer in Rheinland-Pfalz, verfolgt seit geraumer Zeit die Überlegung zur Schaffung eines Heilwaldes.

In diesem Zusammenhang haben Vertreter der Politik, der Gesundheitswirtschaft und der Verwaltung im Sommer letzten Jahres eine Informationsreise nach Heringsdorf/Insel Usedom unternommen, bei der vor Ort eine Besichtigung des dortigen Heilwaldprojektes, dem ersten Projekt dieser Art in Deutschland, erfolgte. Dabei wurde zwischen der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf und der Stadt Lahnstein eine enge thematische Zusammenarbeit, Kooperation und gegenseitige Unterstützung rund um die Themenstellungen Kur-, Heil- und Gesundheitswald mit dem Ziel eines kontinuierlichen Informationsaustausches vereinbart.

Die Schirmherrschaft für dieses partnerschaftliche Projekt haben der rheinland-pfälzische Minister des Innern und für Sport, Roger Lewentz, sowie Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern, übernommen.

Anfang September 2018 war eine kleine Delegation aus Mecklenburg-Vorpommern unter der Leitung von Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, sowie des Heringsdorfer Bürgermeisters Lars Petersen zu

Gast in Lahnstein. Dabei waren auch die stellvertretende Kurdirektorin Dr. Karin Lehmann sowie Prof. Dr. med. Dr. h.c. (mult) Horst Klinkmann, der den Gedanken einer therapeutischen Nutzung des Waldes in Mecklenburg-Vorpommern mit großem Engagement und Erfolg vorangebracht hat.

Besichtigt wurde dabei eine mehr als 20 ha große Waldfläche im Lahnsteiner Wald, die aus städtischer Sicht für die bestehenden Überlegungen besonders geeignet erscheint. Anlässlich des Besuchs in Lahnstein haben die Fachleute aus Mecklenburg-Vorpommern das Potential der hierfür in Aussicht genommenen Fläche zur Umsetzung eines derartigen Vorhabens bestätigt und die Vertreter der Stadt ausdrücklich ermuntert, die angestellten Überlegungen umzusetzen.

Der Rat der Stadt Lahnstein hat daraufhin in seiner Sitzung vom 23. Oktober 2018 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss zur Schaffung eines Heil- und Gesundheitswaldes gefasst.

Da eine erfolgreiche Umsetzung der Projektidee nur gemeinsam mit dem Land, insbesondere mit fachlicher Unterstützung und Begleitung von Landesforsten gelingen wird, fand am 25. Januar 2019 ein weiterer Ortstermin mit Herrn Staatssekretär Dr. Thomas Griese, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, sowie Staatsminister Roger Lewentz statt. Anlässlich dieses Termins hat Staatssekretär Dr. Griese für den Forstbereich öffentlich erklärt, das Vorhaben vorbehaltlos zu unterstützen.

Nunmehr geht es darum, die gesetzlichen Grundlagen zur förmlichen Ausweisung von Heilwaldflächen in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel einer Sensibilisierung für den Naturraum Wald als Gesundheitspotential zu schaffen.

Einen Vorschlag des Schirmherrn des Projektes, Staatsminister Roger Lewentz, folgend, wird Oberbürgermeister Peter Labonte in Kürze zu einer Expertenrunde mit den Initiatoren der Heilwaldidee in Mecklenburg-Vorpommern, Vertretern der zuständigen Landesministerien, der Politik, der Forstverwaltung und des Gesundheitswesens einladen, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Die Stadt Lahnstein verfolgt mit der Idee des Heilwaldes im Wesentlichen folgende Ziele:

- Der in Aussicht genommene Teil des Stadtwaldes Lahnstein soll nach international anerkannten Kriterien als Heilwald zertifiziert werden.
- Der Heilwald Lahnstein soll auf der Grundlage von anerkannten medizinisch-wissenschaftlichen Kriterien Menschen helfen, gesund zu bleiben und wieder zu gesunden. Dabei soll die Kindergesundheit ein besonderer Projektschwerpunkt sein.
- Das Heilwaldprojekt im Stadtwald Lahnstein wird in enger Kooperation und mit Unterstützung durch das Land realisiert.
- In das Projekt sollen die zuständigen Landesministerien, themenbezogene Akteure der Gesundheits- und Tourismuswirtschaft sowie die Forstverwaltung eng eingebunden werden.
- Der Stadtwald Lahnstein soll auch durch eine gesetzliche Anerkennung nach dem Landeswaldgesetz als Heilwald aufgewertet werden; insbesondere in der

öffentlichen Wahrnehmung. Er soll eine Pilotfunktion übernehmen und als erster Heilwald in Rheinland-Pfalz anerkannt werden.

- Der Ortsteil Lahnstein auf der Höhe soll durch die Anerkennung des Stadtwaldes als Heilwald eine neue Entwicklungsperspektive erhalten.
- Der Heilwald Lahnstein soll als Bestandteil des Gesamtkomplexes Natur als Alleinstellungsmerkmal zur BUGA 2029 im Welterbe Oberes Mittelrheintal wirken.
- Zur Koordination und Umsetzung des Projektes ist die Einrichtung eines Projektbeirates geplant.
- Der Heilwald Lahnstein soll mit allen Kommunikationsmitteln beworben und vermarktet werden.

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister